Die Stadt Marl im nördlichen Ruhrgebiet mit ca. 87.000 Einwohner*innen gehört zur Metropolregion Rhein-Ruhr und ist die zweitgrößte Stadt des Kreises Recklinghausen. Rund 1.300 tariflich Beschäftigte und Beamte erbringen Dienstleistungen für die Bürger*innen der Stadt. Dafür suchen wir Verstärkung.

Im Jugendamt ist in der Psychologischen Beratungsstelle eine Teilzeitstelle als

Fachkraft Beratung sexualisierte Gewalt (m/w/d)
EG S 15 TVöD

im Umfang von 19,5 Wochenstunden unbefristet zu besetzen.

Die Psychologische Beratungsstelle ist in vielen Lebenslagen eine wichtige Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, Eltern und pädagogisches Personal. Das Aufgabenspektrum umfasst im Wesentlichen die im Kinder- und Jugendhilfegesetz definierten Tätigkeiten für den Bereich „Erziehungsberatung“ und reicht von Psychodiagnostik über Einzel- und Gruppenbetreuungen für Kinder bis hin zu Institutions- und Organisationsberatungen im Bereich der Jugendhilfe.

Die ausgeschriebene Stelle bezieht sich auf den Ausbau des Schwerpunktes „spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“. In Kooperation mit anderen im Kreisgebiet zu diesem Schwerpunkt eingerichteten Stellen sollen neue Angebotsstrukturen entwickelt werden. Die Beratungsstelle ist grundsätzlich zuständig für die Stadt Marl. Im Rahmen der spezialisierten Beratungsarbeit im Bereich sexualisierte Gewalt erstreckt sich das Versorgungsgebiet dieser Fachberatung auf den ganzen Kreis Recklinghausen.

Ihre Aufgaben:

- Beratung von Kindern, Jugendlichen, Familien und Angehörigen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind
- Konzeption und Durchführung von Präventionsangeboten zum Thema „sexualisierte Gewalt bei Kindern und Jugendlichen“
- Beratung in Krisensituationen
- Einschätzung der Gefährdung von Kindeswohl (§8a SGB VIII)
- Beratung von Institutionen und Fachpersonal (Kitas, Schulen, etc), die mit dem Thema „sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ konfrontiert sind
- (Beratung bei der) Erstellung von Schutzkonzepten
- Durchführung von Elternabenden, Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für pädagogisches Personal
- Netzwerkarbeit (Jugendhilfe, Kitas, Schulen, Polizei, Gesundheitswesen, Beratungsstellen, etc.)

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit, (Sozial-) Pädagogik oder Erziehungswissenschaft
- Einschlägige Berufserfahrung in einer (Erziehungs-) Beratungsstelle, in einer klinischen Einrichtung mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendliche oder in einer Jugendhilfeeinrichtung
- Beraterische oder therapeutische Zusatzqualifikation durch Fort- oder Weiterbildung (z.B. in präventiven, beratenden oder therapeutischen Konzepten und Methoden, Kinderschutz oder Trauma)
- Fundierte Kenntnisse im Themenkomplex „sexualisierte Gewalt“
- Fähigkeit, im Team zu arbeiten
- Bereitschaft zur Reflektion des eigenen Verhaltens
- Besondere psychische Belastbarkeit
- Fahrerlaubnis Klasse B und die Bereitschaft zur Nutzung des Privatfahrzeuges für dienstliche Fahrten gegen Kostenerstattung gem. Landesreisekostenrecht NRW wünschenswert

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, abwechslungsreiche und eigenverantwortliche Tätigkeit
- einen sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz
- Unterstützung bei Fort- und Weiterbildungen
- Förderung durch umfangreiche Führungs- und Führungsnachwuchskräftequalifizierung
- ein umfangreiches betriebliches Gesundheitsmanagement mit u. a. zahlreichen gesundheitsfördernden Angeboten und Aktionen (Gesundheitstag, Blutspende, jährliche Grippeschutzimpfung u.v.m.)
- überwiegend regelmäßige Arbeitszeit im Rahmen eines flexiblen familienfreundlichen Gleitzeitsystems
- zusätzliche Altersversorgung des öffentlichen Dienstes (VBL)
- 30 Urlaubstage und Jahressonderzahlung gem. TVöD
- Sonderurlaub oder Arbeitszeitverkürzung unter Anrechnung der Jahressonderzahlung
- Möglichkeit der Teilnahme an der leistungsorientierten Bezahlung
- kostenfreie Parkmöglichkeiten

Vielfalt ist für uns ein wichtiger Bestandteil der Personalentwicklung. Deshalb begrüßen wir Ihre Bewerbung unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität. Zudem fördern wir aktiv die Gleichstellung der Mitarbeiter*innen unter Beachtung des Landesgleichstellungsgesetzes NRW. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter bzw. gleichgestellter Menschen im Sinne des SGB IX sind ausdrücklich erwünscht. Wir

ermuntern Menschen mit Migrationshintergrund, die die Voraussetzungen erfüllen, ausdrücklich, sich zu bewerben.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit klarem Bezug zu den genannten Qualifikationsanforderungen und Erwartungen richten Sie bitte bis zum **27.01.2023** an die Stadt Marl, Haupt- und Personalamt, Abteilung Personal, Sachgebiet Personalplanung, 45765 Marl oder bevorzugt per E-Mail an bewerbung@marl.de. Bitte achten Sie darauf, dass die Bewerbungsunterlagen zusammengefasst in **einem PDF-Dokument** angehängt sind.

Mit der Zusendung der Bewerbung erklären sich die Bewerber*innen gleichzeitig einverstanden, dass die erforderlichen Daten im Rahmen des Bewerbungsverfahrens vorübergehend gespeichert werden. Verzichten Sie bitte auf Bewerbungsmappen, Schnellhefter oder Klarsichthüllen, da die Bewerbungsunterlagen aus Kostengründen nicht zurückgesandt werden. Sofern Ihnen eine schriftliche Absage zugeht, werden Ihre Bewerbungsunterlagen drei Monate aufbewahrt und anschließend unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften vernichtet. Die Unterlagen können hier bis zu diesem Zeitpunkt persönlich abgeholt oder gegen einen beigefügten frankierten Rückumschlag zurückgesandt werden.